

BUCHTIPP

Der Ruhestand kann jeden treffen



Cover: Verlag

Kann man ein Buch lesen, das fast 100 Jahre alt ist? 1936 veröffentlichte R. C. Sherriff seinen Roman „Vor uns die Zeit“ im Verlag Victor Gollancz in London. Wenn man die ersten Zeilen der beschaulichen Schilderung einer Mittagspause in der Londoner City hinter sich gebracht hat, wird man in eine Situation versetzt, die viele ältere Menschen selbst gut kennen werden. Mr. Baldwin, treuer Angestellter einer Versicherungsgesellschaft, hat seinen letzten Arbeitstag. Er räumt seinen Schreibtisch leer, bekommt eine dekorative Uhr, wie jeder, der in der Firma in den Ruhestand geht, ein paar Worte des Dankes, einen Händedruck der Kollegen und die Aufforderung, sich doch einmal sehen zu lassen. Dann macht sich Mr. Baldwin mit dem Vorortzug auf den Weg nach Hause und beginnt darüber nachzudenken, was er mit seiner vielen freien Zeit anfangen wird. Schließlich ist er erst 58 Jahre alt. Zu Hause war-

ten seine Ehefrau und das Hausmädchen. Warten sie wirklich, oder bringt er ihren Tagesablauf einfach dadurch durcheinander, dass er nun da ist? Mr. Baldwins Plan ist einfach: alles etwas langsamer angehen, vormittags Gartenarbeit, nachmittags Geschichtsstudien – dafür fühlt er sich berufen. Doch die Pläne gehen nicht auf: Aus dem Garten ist nichts herauszuholen, für Geschichtsstudien reichen die Fähigkeiten doch nicht aus, und für literarische Versuche interessiert sich niemand außer seiner Ehefrau Edith. Der Pensionär geht sich selbst auf die Nerven – und den Menschen um sich herum. Viele sind es nicht, denn Mr. Baldwin hat weder Hobbys noch einen großen Freundeskreis. Sherriff, später bekannt durch seine Arbeiten für Hollywood, beschreibt das alles in einer behäbigen, der Zeit und der Lebenssituation angemessenen Weise. Jeden Schritt kann man miterleben und nachvollziehen. Wie löst er die Situation auf? Er bietet eine Lösung an, die mit einem Spaziergang an einem 28. Oktober beginnt. Sie soll hier nicht verraten werden, nur so viel sei gesagt: Mr. Baldwin und seine Edith versinken nicht in Depressionen, sondern werden auf neue Weise herausgefordert.

Hier ergibt sich ein interessanter Anreiz für den Leser. Er kann sich damit auseinandersetzen, wie er diesen Roman heute selbst weiterführen würde, welche Lösung sich für ihn böte. Für die Zeit, die vor ihm liegt.

Eine Entdeckung aus dem Unionsverlag, auf die man sich gern einlassen kann. *rv*

Sherriff, R., C.: Vor uns die Zeit. Zürich. Unionsverlag 2026.

De niege Bahnstreck

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



In DageLOW ward in dit JoHR ein lang'n all hägter Drom nu woHR: Hier ward dat einen Bahnhoff gäben, mit 'n Bahngleis hen bet Achterläben.

De Präsident de harr vermeldt, prat liggt dat hiervör nödig Geld. Sogor dat Land, so hört man segg'n, würd ok ein gadlich Summ' taulegg'n. Denn is 't sowiet! Von Bahn un Land gäb'n all de Hogen sich de Hand. Ierst hürt man von ehr grote Räden, denn ward ein Schläufenband dörrschnäden, Nahst stöten s' Spadens in de Ier, so as dat gang un gäf stets wier, dortau blast ein Fü rwehrkapell ... Sogor dat Fierenseihn is tau Stell! Un ein Reporter, de würd wagen, de „Prominenten“ nu tau fragen, ob de nieg' Streck, de hier entsteiht, ein orrer twei Gleis' hebbjen deit. Die „Hogen“ kieken still sich an Keinein hiertau wat seggen kann. Nich mal de Burmeister, de weit up disse Frag hen hier bescheid. An 'n Ingenieur sall hei sich wenn', de möt je dit ganz nipping kenn'! – As de Reporter dissen fröggt, seggt de: „Ierst ward blot ein Gleis leggt. Wi fangen von twei Sieden an, denn kümmt väl schneller man vöran! Drapen sei in de Mirr sich denn, legg'n wi de Streck eing leisig hen. Lop'n aneinanner sei vöbri, geltt hier ein anner Strategie ... wenn ihr wi denn kein'n Utweg kenn'n, ward dees Streck woll tweig leisig enn'!“

Helmut Hillmann

Gartenführung mit Parkrevierleiter

RHEINSBERG. Das Feedback zur Ausstellung zum 300. Geburtstag des Prinzen Heinrich von Preussen im Schlosspark Rheinsberg war sehr positiv. Daher wird Parkrevierleiter Mathias Gebauer noch einmal bei einer Gartenfüh-

rung die Besucher begleiten. Treffpunkt ist am Mittwoch, dem 26. August, um 16 Uhr am Friedrichdenkmal. Die Führung „Sonntags im Park“ (Werk von Aino Nebel) findet am 30. August um 10.30 Uhr statt. WS

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 22. AUGUST BIS ZUM 28. AUGUST

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstand Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

Volkssolidarität Tel.

03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstand Clara-Zetkin-Str. 7: **Di.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé

Volkssolidarität Tel.

03394/47590, Poststr. 11: **Mo.-Mi.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé; **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze

Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Gadow

Dorfkirche Gadow Dorfstr. 44: **So.** 14 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrn. Johanna Günter, 12. Sonntag nach Trinitatis



Synchronschwimmen Solo

Kabarettist Ralph Richter ist ein gern gesehener Gast in Olafs Werkstatt. Auch in diesem Jahr kann sich das Publikum auf seinen Besuch freuen. Am Sonntag, dem 30. August, steht Richter wieder einmal auf der Neustädter Kleinkunsthöhne, um mit seinem aktuellen Programm „Synchronschwimmen Solo“ für weitere Lachfallen, Freudenstränen und Schenkelklopfer zu sorgen. Gern erinnert Richter an früher, als alles besser war. Da waren die Renten noch sicher, und wer im Sommer mit Skistöcken durch den Stadtpark stolchete, den holte der Klapdoktor. Und auch das Älterwerden ist immer ein Thema für Richter, denn wenn das Alter zuschlägt, kann man auch zurückschlagen. Doch nicht alles ist immer lustig, was der Herr

Richter da erzählt. Denn auch für ihn hält das Leben nicht nur süße Schnapskirschen bereit. Sich über andere lustig zu machen, gehört sich nicht. Aber er macht es trotzdem. In seinem Programm taucht Richter ab in den absurden Alltag zwischen Wahn und Sinn und dem Versuch, mit Anmut unterzugehen. Denn am Ende sind wir doch alle Synchronschwimmer, immer bemüht, im Takt zu bleiben, auch wenn keiner die Musik hört. *Text: WS, Foto: Charakterklasse Fotografie*

Das Programm mit Ralph Richter beginnt um 15 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de Ab 14 Uhr werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Heiligengrabe

Heiliggrabkapelle Tel. 03 39 62/80 80, Kloster Stift: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst Kyritz

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische Christuskirche Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen, biblisches Thema, Spiel, Musik & Spaß (Ansprechpartnerin Katharina Wolf, 0152/07969206) Klosterkirche St. Trinitatis Nie-

möllersplatz 1: **So.** 10 Uhr Gottesdienst; **Fr.** 18.30 Uhr Friedensgebet, mit der Nagelkreuzgemeinschaft

Rehfeld

Kirche Rehfeld Rehfelder Friedenstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Rheinsberg

St. Laurentius Kirche zu Rheins-

berg Kirchstr. 1: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Wittstock

St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz 1: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Wusterhausen

Kaland Wusterhausen Burgwall 34: **So.** 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger – Sommerfest im Kalandgarten

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 9-16 Uhr, **Di.** 9-17.30 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, **Do.** 10-17 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Angebote siehe Wochenplan, **Mo.:** Sprachförderung mit Volkshochschule; Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: **Mi.** 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, **Mo. und Mi.** Gesprächstermine.

Treffpunkt Röbeler Vorstand Clara-Zetkin-Str. 7: **Sa.-Fr.** Beratung nach Vereinbarung unter Telefon 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Auf Tuchfühlung mit der Königin

Abschlusskonzert mit Teilnehmenden der 2. Rheinsberger Sommerorgelwoche am 26. August in der St.-Laurentius-Kirche Rheinsberg

RHEINSBERG. Seit der Entstehung der Musikakademie Anfang der 1990er-Jahre kommen Orgelbegeisterte jeglichen Alters nach Rheinsberg, um dieses besondere Instrument zu lernen.

Von der Gründungsdirektorin Ulrike Liedtke und dem damaligen Kantor Hartmut Grosch ins Leben gerufen, ist der Orgelkurs aus Rheinsberg nicht mehr wegzudenken. In diesem Jahr gibt es zusätzlich zu den Wochenend-

arbeitsphasen zum zweiten Mal einen sommerlichen Intensivkurs: Sechs Tage lang steht die Königin der Instrumente im Mittelpunkt.

Den musikalischen Schlusspunkt setzt das öffentliche Konzert mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 26. August in der Laurentiuskirche – ein festlicher Abschluss und Gelegenheit, das während des Kurses erarbeitete Repertoire zum Klingen zu bringen und vor Pu-



Eine Sommerorgelwoche gab es im vergangenen Jahr zum ersten Mal. Foto: Juliane Felsch-Grunow

blikum zu präsentieren. Das Publikum darf sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen mit Barock- und Filmmusik, Improvisationen sowie vierhändigen und -füßigen Stücken.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden zur Förderung der Ausbildungsarbeit im Rheinsberger Orgelkurs sind herzlich erbeten. WS

Mittwoch, 26. August, 19.30 Uhr, St.-Laurentius-Kirche Rheinsberg

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	
	Alle Angaben ohne Gewähr.
BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Ärzte: 116 117	
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15	
KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG	
EC- und Kreditkarten: 116 116	
Alle Angaben ohne Gewähr.	
IHRE MEDIABERATUNG	
Mediaberaterin Dorina Konert Kyritz	
Tel. 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe	
Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	
IMPRESSUM	
Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Telefon: 0331/620 49 154 info.opr@wochenspiegel-brb.de	Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Geschäftsführung Andrea Domin	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb Telefon: 03877/923251	
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	